



GERMANY

JAHRESBERICHT 2020/2021

VERBAND DER DEUTSCHEN MILCHWIRTSCHAFT E.V. - VDM



Bildnachweis

Seite 01 — Milchprüfring Baden-Württemberg
Seite 03 — Cornelius Mohr, Chefredakteur des LW Hessenbauer
Seite 04 — Pixabay
Seite 06 — VDM
Seite 08 — VDM
Seite 10 — VDM, Initiative Milch
Seite 12 — VDM; Dr. Björn Börgermann, MIV
Seite 14-20 — IDF
Seite 22 — IDF, VDM
Seite 24 — VDM, Sybille Möcklinghoff-Wicke
Seite 26 — MPR Bayern
Seite 30,31 — MPR Baden-Württemberg

Impressum • Herausgeber
Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V • IDF Germany
Claire-Waldoff-Straße 7 • 10117 Berlin
Tel.: 030-31904-246

info@deutsche-milchwirtschaft.de • www.deutsche-milchwirtschaft.de

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

auch im Jahr 2021 begleitete Corona uns. Sicherlich konnten wir uns besser an die Gegebenheiten anpassen und insbesondere der Milchmarkt zeigte eine gute Resilienz, die Milchpreise steigen sogar kontinuierlich an und noch ist kein Wendepunkt in Sicht.

Auch der VDM zog seine Lehren aus dem letzten Jahr und plante statt des Besuchs des bereits abgesagten Weltmilchgipfels des Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) eine Studienfahrt ins benachbarte Polen im noch warmen September. Die deutschen Experten besuchten das Internationale Milchgenossenschaftsforum in der milchgeprägten östlich gelegenen Region Podlasien in Bialystok.

Die Analytische Woche, die der VDM für das Frühjahr 2021 in Konstanz organisierte, wurde Anfang des Jahres erneut im digitalen Format durchgeführt. Die Konferenz in Konstanz wurde um ein Jahr auf den 25.-28. April 2022 geschoben. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir sind zuversichtlich, dass die steigenden Temperaturen im April 2022 und die anziehenden Impfungen die Durchführung ermöglichen werden.

Als „Runder Tisch der Milchbranche“ begleitet der VDM weiterhin koordinativ die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“.



Unsere VDM-Normungsplattform etabliert sich in der Branche für die Experten der Milchanalytik als feste Anlaufstelle zum Austausch zu laufenden Normungs- und Standardisierungsprojekten.

Als neuen Förderer dürfen wir in 2021 die EnviroChemie GmbH begrüßen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Förderern des VDM bedanken, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre!

Auch unseren Experten aus der Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft möchten wir unsere Wertschätzung entgegenbringen. Von ihrem Wissen und Engagement lebt die Arbeit in den Gremien und die Gestaltung neuer Projekte in der Deutschen Milchwirtschaft!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "K. Schmal".

Ihr Karsten Schmal

Wesen und Aufgaben des VDM



Bedeutung des VDM

Die Mission des 1874 als „Milchwirtschaftlicher Verein“ gegründeten Verbands der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) ist die Wahrnehmung und Förderung der Interessen der gesamten deutschen Milchbranche sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Der VDM wird von 23 Mitgliedern und Förderern aus fast allen Bundesländern getragen. Diese repräsentieren die deutsche Milchwirtschaft und gestalten über die Mitgliederversammlung sowie den Vorstand die Geschicke des Vereins.

Als Deutsches Nationalkomitee im Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) vertritt der VDM die Interessen der deutschen Milchwirtschaft. Der VDM ist für die Betreuung der nationalen und internationalen Normungsarbeit rund um die Milch verantwortlich.

Runder Tisch der Milchwirtschaft

Als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ ist der VDM auf allen Ebenen aktiv – von der Milcherzeugung über die Milchverarbeitung bis hin zur Vermarktung von Milchprodukten.

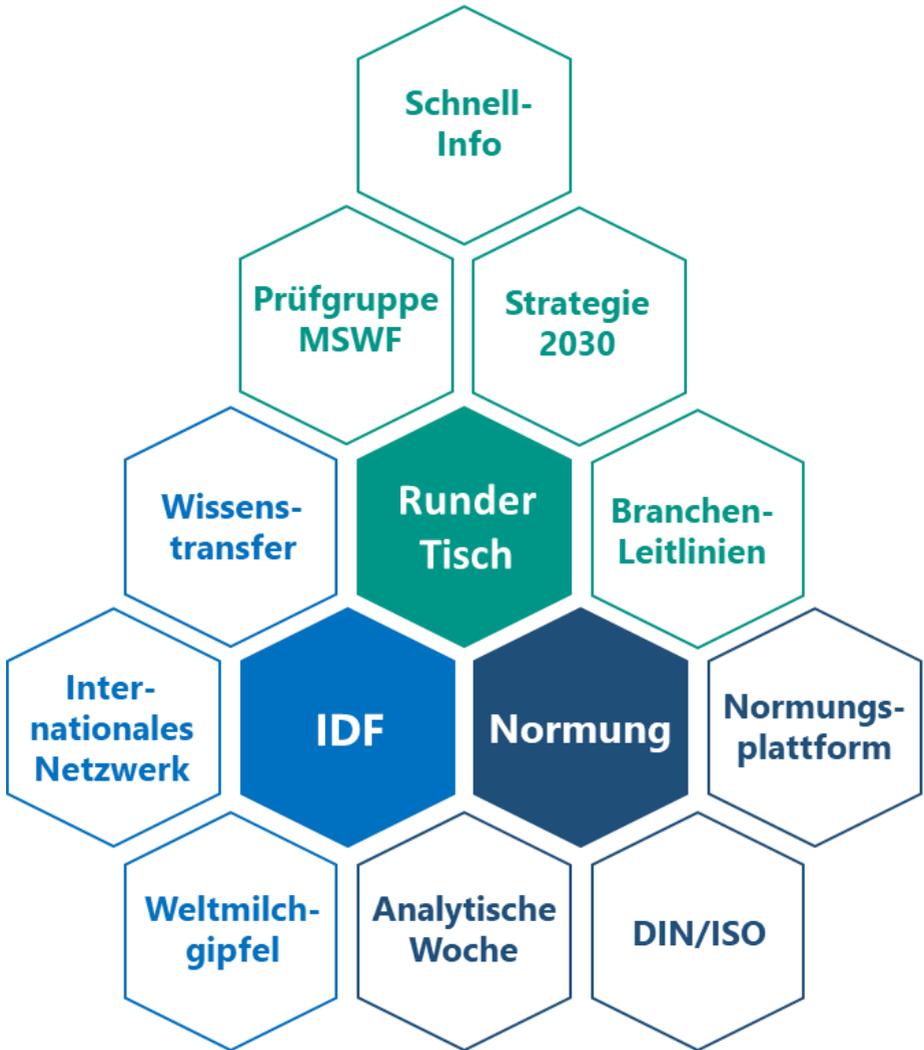
Relevante Themen für den Milchsektor, wie Tierwohl und Tierschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Ernährungs- und Gesundheitswert von

Milchprodukten, werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begleitet. In den wöchentlichen Schnell-Infos werden aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche aufbereitet und versendet.

Betreuung der Normung

Der VDM gestaltet die nationale und internationale Standardisierung durch die Mitgliedschaft bei DIN und die Beteiligung in den entsprechenden IDF-Gremien entscheidend mit. Der VDM ist unter anderem Mitglied im DIN-Ausschuss „Milch und Milcherzeugnisse – Probenahme und Untersuchungsverfahren“. In diesem werden sowohl nationale (DIN) als auch europäische (EN) und internationale (ISO) Normen erarbeitet, weiterentwickelt und offiziell beschlossen. Aufgrund der europäischen Harmonisierungsbestrebungen ersetzen die EN-Standards zunehmend Normen auf nationaler Ebene der EU-Mitgliedsstaaten. Die in Deutschland als DIN EN ISO-Standards bezeichneten Normen gehen üblicherweise in die Amtliche Methodensammlung ein und stehen damit für die staatliche Lebensmittelkontrolle zur Verfügung.

Wesen und Aufgaben des VDM



Mitgliedschaft im IDF

In Abstimmung mit seinen Mitgliedern bringt sich der VDM als das Deutsche Nationalkomitee in den Gremien und Arbeitsausschüssen des Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) ein. Der IDF ist die Stimme der weltweiten Milchbranche und vertritt die Milchbranche auf internationaler Ebene, z.B. bei FAO, WHO oder WTO. Der VDM ist mit seinem Netzwerk in allen Gremien des IDF aktiv vertreten.

Mehr als 70 deutsche Experten aus den Reihen der Mitglieder, Vertretern von Bundes- und Landesorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft bringen ihre Expertise auf internationaler Ebene ein. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den unterschiedlichen Ländern weltweit wird so gefördert.

Der VDM koordiniert die Mitarbeit seiner Experten in den 17 Arbeitsausschüssen des IDF. Diese decken alle relevanten Bereiche der Milchbranche, wie Tierhaltung, Ökonomie und Politik, Umwelt-, Klima-

und Tierschutz, Marketing, Lebensmittelrecht, Analytik- und Probenahme oder Milchwissenschaften und Technologie ab. In den Gremien des IDF wird nicht nur informiert, diskutiert und veröffentlicht (z.B. Faktenchecks), sondern bei strittigen Themen auf einen gemeinsamen Konsens hingearbeitet.

Zum wichtigsten Treffen der weltweiten Milchbranche, dem World Dairy Summit, reist der VDM mit einer Delegation von deutschen Experten und Mitgliedern. In diesem Zusammenhang organisiert der VDM eine Studienfahrt in das Gastgeberland und bietet so den Teilnehmern die Möglichkeit die Milcherzeugung und -verarbeitung des Gastgeberlandes kennenzulernen.



BPM

igm 

drv 


DBV


MIV
MILCH
INDUSTRIE
VERBAND

Strategie 2030

Der Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) ist der „Runde Tisch der Milchwirtschaft“. Relevante Themen für den Milchsektor werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begleitet.

Im Frühjahr 2020 veröffentlichten die bedeutenden Akteure der deutschen Milchwirtschaft — Deutscher Bauerverband (DBV), Deutscher Raiffeisenverband (DRV), Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft (IGM), Milchindustrie-Verband (MIV), Bundesverband der Privaten Milchwirtschaft (BPM) — die „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“. In diesem Maßnahmenkatalog werden Lösungsansätze aufgezeigt, die einem Strukturbruch entgegen wirken und den Strukturwandel nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich gestalten. Der VDM begleitet die Umsetzung, Weiterentwicklung und Nachjustierung der einzelnen Maßnahmen der Strategie 2030 organisatorisch im Rahmen des Lenkungs-gremiums der Strategie. Karsten Schmal, Präsident des VDM, fungiert als Sprecher dieses gemeinsamen und fortlaufenden Prozesses.

Folgende Empfehlungen und Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Milchsektor wurden im Jahr 2021 unter anderem erfolgreich bearbeitet:

Absatzförderung und Branchen-kommunikation:

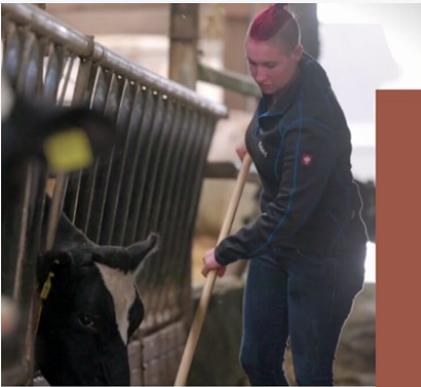
Nachdem die Finanzierung über den Flaschenhals der Molkereien mit einer Zustimmung von 80% der deutschen Milchmenge gesichert wurde, gründete sich die „Initiative Milch 2.0 GmbH“. Die Initiative Milch begann am 01. Juni 2021 die erste öffentlich wahrnehmbare Kommunikation mit einem Imagefilm und einer Pressemitteilung. Erste Kampagnen-Motive befinden sich inzwischen auf Plakatwänden, in Print-, Online- und Sozialen Medien.



Standardsetzung und Branchenverband:

Nach Einbindung des LEH in den QM-Milch e.V. im Sommer 2020 bearbeitet QM-Milch u.a. die Themen Auslobungsfähigkeit, QM+, Schlachtbefunddatenbank und Antibiotikamonitoring. Der Kriterienkatalog zum Tierwohlmodul QM+ wurde abgestimmt. Die Verhandlungen zur Finanzierung von QM+ befinden sich auf der Zielgeraden. Mit dem QM+Tierwohllabel gekennzeichnete Milchprodukte werden voraussichtlich ab dem 01. April 2022 im Kühlregal stehen.





PRODUKTION

„Man muss es wollen“

Lea Müller ist Jungbäuerin aus Leidenschaft. Sie erzählt uns, warum sie sich keinen besseren Job vorstellen kann und wie sie die Zukunft gestalten will.

MEHR ERFAHREN →

Jeder kennt die Milch. Aber es ist an der Zeit, dass die Milch etwas über sich erzählt.

Kerstin Wriedt, Geschäftsführerin Initiative Milch

Gestaltung der Agrarpolitik/ Export- und Handelspolitik:

Im 1. Quartal 2021 wurden zur „Zwischenbilanz“ gemeinsame Positionierungen zur Gestaltung der Agrarpolitik und Export- und Handelspolitik gegenüber dem BMEL und bei einem digitalen Treffen mit Bundesministerin Klöckner formuliert. Im Herbst 2021 wurde ein gemeinsames Papier „Status Quo zur Herkunftskennzeichnung - Positionierungen der Initiativverbände der Strategie 2030“ veröffentlicht, in dem bekannte Fakten zur Herkunftskennzeichnung in Europa und die Positionen der Initiativverbände dargestellt werden.

Lieferbeziehungen/ Umgang mit Volatilitäten

Aktivitäten der Molkereien bzgl. der Lieferbeziehungen sind erkennbar. Auch vonseiten der Landwirte war eine erhöhte Aktivität bzgl. Festpreismodellen in 2021 erkennbar. Hier zeigt die ife-Studie (MIV-Dezember 2020) im Vergleich zur bereits im Jahr 2018 gleichlautenden Studie (BMEL) Fortschritt im Bereich des Risikomanagements. Eine Seminarreihe zum Thema Milchpreisabsicherung organisiert durch das ife-Institut gemeinsam mit den Koope-

rationspartnern EEX, DBV, DRV und StoneX Group wurde in 2021 erfolgreich durchgeführt. Im April 2021 wurde beim Austausch mit der Bundesministerin zur „Zwischenbilanz“ ebenfalls zu den Lieferbeziehungen diskutiert.

Digitalisierung

Im Oktober 2021 fand ein Auftaktworkshop der Arbeitsgruppe Digitalisierung unter Federführung von DRV und BPM zu Themen Datensicherheit und -hoheit, den Chancen für die Milchwirtschaft sowie dem Austausch von Daten statt.

Nachhaltigkeit:

Das Nachhaltigkeitsmodul Milch wurde durch QM Milch e.V. und das Thünen-Institut nach der Pilotphase seit 1. Juli 2020 mit mehr als 30 Unternehmen fortgesetzt. Die Milchwirtschaft beteiligt sich an den laufenden Verhandlungen im Rahmen des BMEL-Kompetenznetzwerks Nutztierstrategie sowie in den Gremien des QM-Milch e.V. (s. Standardsetzung).



Schnell-Infos und Veröffentlichungen - Beispiele

VDM-Schnell-Informationen

-für VDM-Mitglieder und Experten-

41-2021 | 15. Oktober 2021

Homepage der Analytischen Woche 2022 in Konstanz online

Positive Stimmung beim IDF-Dairy Leaders Panel in Kopenhagen

IDF-Publikationen im Rahmen der GDC

BLE-Förderung von Innovationen zur Minderung von Emissionen

VDM-Info zu nationalen und internationalen Normungsprojekten



Neue Publikationen im Jahr 2021

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung zur Fortentwicklung des Rohmilchgüterrechts am 1. Juli 2021 hat sich die Hemmstoffuntersuchung der Rohmilch verändert. Die „VDM-Testübersicht Hemmstoffe“ gibt Landwirten und deren Veterinären einen Überblick über gebräuchliche Tests für den Einsatz im Betrieb, sowohl zur Untersuchung behandelter Einzeltiere sowie der Tankmilch. Zudem liefert die Übersicht hilfreiche Hinweise zur Auswahl und Durchführung der Tests.

Im Dezember 2019 trat eine neue EU-Durchführungsverordnung in Kraft, wonach Milcherzeuger verpflichtet sind, bei Überschreitung der vorgegebenen Rohmilchkriterien hinsichtlich Keim- und Zellzahl, die Lieferung von Rohmilch von sich aus auszusetzen. Das BMEL trat an den VDM mit der Bitte heran, einen praxistauglichen Leitfaden für Milcherzeuger zu definieren und als bundesweit einheitliches Vorgehen nach gültigem Recht zu verbreiten. In einer VDM-Arbeitsgruppe wurde die Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis über „Aussetzung der Milchlieferung und Beendigung dieser Aussetzung“ unter Einbeziehung von BMEL und Landesministerien erarbeitet und ermöglicht so eine bundesweit einheitliche Handhabung durch die Behörden.

Die Publikationen sind auf der Homepage des VDM abrufbar.

Wöchentliche Info aus der Branche

Jede Woche erhalten die VDM-Mitglieder und -Experten die VDM-Schnell-Informationen, sowie einen Pressespiegel. In den regelmäßigen Rundschreiben wird über aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche berichtet. Bei Interesse an unserer VDM-Schnell-Information schreiben Sie uns über:
info@deutsche-milchwirtschaft.de

Prüfgruppe Milchsammelwagenfahrer

Die Prüfgruppe für Probenanlagen in Milchsammelwagen wird vom VDM seit dem letzten Jahr organisatorisch begleitet. Der VDM übernimmt die technische Organisation der Arbeitsgruppe mit fachlicher Unterstützung aus der Arbeitsgruppe heraus sowie die Planung des regelmäßigen Erfahrungsaustauschs. In den vergangenen Monaten stand unter anderem der Entwurf der neuen Rohmilchgüterverordnung auf der Agenda.

IDF - Das Internationale Netzwerk der Milch



**ANIMAL HEALTH
& WELFARE**



**FOOD
STANDARDS**



**DAIRY SCIENCE
& TECHNOLOGY**



**HYGIENE
& SAFETY**



**ECONOMICS
& POLICIES**



MARKETING



ENVIRONMENT



**METHODS OF
ANALYSIS & SAMPLING**



**FARM
MANAGEMENT**



**NUTRITION
& HEALTH**

Deutsches Nationalkomitee des IDF

Aufgabe des VDM als zahlendes Mitglied im IDF ist es zum einen, sich aktiv in die Arbeit des IDF einzubringen, das Netzwerk zu pflegen und deutsche Interessen bzw. die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten. Zum anderen sollen international gefundene Konsense in wichtigen Fragen auf nationaler Ebene übernommen werden.

Weltmilchwirtschaftsverband

Mit 75% der globalen Milchproduktion repräsentieren die Mitgliedsorganisationen aus 43 Staaten und über 1.200 hochqualifizierten Milchexperten des Internationalen Milchwirtschaftsverbands IDF eine starke Gemeinschaft. Als unabhängige Informationsquelle über Milch - von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zum globalen Handel - ist der IDF die einzige Organisation, welche die gesamte Wertschöpfungskette der Milch auf einem internationalen Niveau repräsentiert.

Seit der Gründung 1903 in Brüssel erkennen weltweit zwischenstaatliche Organisationen den IDF als eine glaubwürdige Quelle an und begrüßen seine Beteiligung, wenn es um die Festlegung von Standards, Leitfäden oder Rahmenbedingungen rund um Milch und Milchprodukte geht. Eine Mitarbeit erfolgt beispielsweise in den Gremien der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE), der Internationalen Organisation für Normung (ISO) oder der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO).

Der IDF stellt wissenschaftlich fundiertes Fachwissen und gemeinschaftlichen Konsens für den globalen Milchsektor zur Verfügung. Der Fokus wird auf die folgenden vier Themenschwerpunkte rund um Milch- und Milchprodukte gesetzt:



Nachhaltigkeit:

Ein dynamischer Milchsektor, der sich verpflichtet, seine Fähigkeit, sichere und nahrhafte Milch und Milchprodukte von gesunden Tieren bereitzustellen, kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu erhalten und menschenwürdige Lebensgrundlagen in der gesamten Wertschöpfungskette der Milchprodukte zu gewährleisten, soll unterstützt werden.

Lebensmittelsicherheit:

Die Integrität und Transparenz der Milchlieferkette soll gewährleistet werden, um die Sicherheit und Qualität von Milch und Milchprodukten zu gewährleisten.

Standards:

Entwicklung wissenschaftsbasierter, global harmonisierter Normen, Richtlinien, Praxiskodizes und verwandter Methoden soll vorangetrieben werden, um die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Milchsektor kontinuierlich zu verbessern.

Ernährung und Gesundheit:

Wissenschaftlich fundierte Ernährungspolitiken werden unterstützt, um sicherzustellen, dass Milchprodukte ein integraler Bestandteil der Ernährung für alle Altersgruppen sind und zur Schließung der Ernährungslücke beitragen.

New Work Items und Veröffentlichungen - Beispiele

NWI 21/02 — Hitzestress bei Milchkühen

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die negativen Auswirkungen von Hitzestress auf Milchkühe und Büffel in verschiedenen Teilen der Welt in einer globalen Anleitung zu ermitteln, zu quantifizieren und zu bewältigen. Die Arbeit wird sich mit wirtschaftlichen, tierschutzrelevanten und ökologischen Aspekten befassen. Die Arbeiten werden sich sowohl mit Schwellenländern als auch mit Ländern mit gemäßigttem Klima befassen.

NWI 21/05 — Revision der ISO 27025 IDF 149

Das Projekt steht exemplarisch für eine Vielzahl bestehender ISO-Normen in der mikrobiologischen Milchanalytik: Zahlreiche Standards werden in ähnlicher Form nicht nur zur Beurteilung von Milchprodukten eingesetzt. Normen der Milchanalytik werden in horizontale Normen, also lebensmittelmatrixübergreifend, harmonisiert. Die Experten des IDF, insbesondere deutsche Experten, begleiten diesen Prozess aktiv.

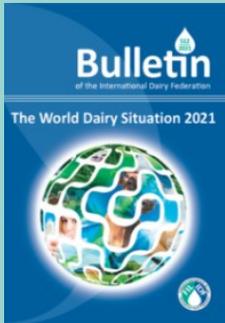
NWI 21/08 — Ökosystemleistungen und der Milchsektor

Eine gemeinsame Sichtweise auf Ökosystemleistungen (ES – Ecosystem Services) und den Milchsektor wird den IDF-Mitgliedern dabei helfen, den wichtigsten Interessengruppen unseren Beitrag zu den ökologischen Herausforderungen zu präsentieren. Es sollen Informationen über die Einzigartigkeit der Milchproduktion in Bezug auf die ES gesammelt werden.

IDF Milk Tree



Der neu veröffentlichte „Milk Tree“ des Internationalen Milchwirtschaftsverbands (IDF) gibt einen umfassenden Überblick über Milch und daraus hergestellte Produkte. Milch ist hierbei der Rohstoff für Butter, Sahne, Käse und einer Vielzahl von Grundprodukten für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie, wie beispielsweise Molkenpulver oder Laktose.



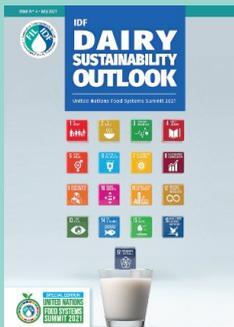
World Dairy Situation Report

Der World Dairy Situation Report hilft bei der Erfassung wichtiger Informationen über globale und regionale Märkte, einschließlich relevanter Variablen wie Preise, Produktionsmengen und Nachfragetrends. Die wichtigsten Regionen und zusätzliche makroökonomische Faktoren werden analysiert. Benutzerfreundliche Grafiken ermöglichen einen Einblick in die verschiedenen Länder.



Animal Health Report

Die 15. Ausgabe des IDF-Animal Health Report veranschaulicht die Bedeutung der Tiergesundheit und des Tierschutzes für eine nachhaltige Milcherzeugung und bietet Informationen und praktische Einblicke. Es wird die Rolle der Tiergesundheit und des Tierschutzes für die nachhaltige Entwicklung und die Ernährungssicherheit untersucht und Beispiele für innovative Lösungen zur Verbesserung der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der Lebensgrundlagen gegeben.



Dairy Sustainability Outlook

Der 4. IDF Dairy Sustainability Outlook ist eine Sonderausgabe, die dem Food Systems Summit der Vereinten Nationen gewidmet ist. Geleitet von den fünf Aktionslinien des Gipfels werden Fallstudien aus der Milchwirtschaft vorgestellt, die zeigen, wie sich der Milchsektor dafür einsetzt, die Weltbevölkerung durch nachhaltige Produktionssysteme mit sicheren und nahrhaften Lebensmitteln zu versorgen.

Analytische Woche 2020

Die Analytische Woche des IDF und der Internationalen Organisation für Normung (ISO) war im Frühjahr 2020 in Peking geplant - alle Vorbereitungen im VDM und bei den Experten liefen, doch das Covid-19-Virus machte zunächst eine Reise nach Peking und anschließend auch zum Ausweichort Brüssel unmöglich. Hierdurch verlief die Analytische Woche in 2020 völlig anders und neu: alle Arbeitsgruppentreffen mussten als Webmeetings stattfinden.

Bei dieser jährlichen Konferenz tauschten sich führende Experten über die neuesten technischen und technologischen Entwicklungen der Milchanalytik aus. Hierbei werden von internationalen Expertengremien verlässliche und wissenschaftlich fundierte Standards entwickelt. Diese internationalen Standards werden

häufig zu Routineprüfungs- und Kontrollzwecken eingesetzt und stellen den Akteuren der gesamten Milchbranche eine gemeinsame Sprache zur Verfügung.

Neben sechs informativen Arbeitsgruppentreffen der verschiedenen Standing Committees fanden vier Sitzungen von Actionteams, also projektbezogene Expertentreffen, statt. Mit insgesamt 14 Teilnehmern aus Forschung, Wirtschaft und Verwaltung war die deutsche Beteiligung so hoch wie 2019.

Leider musste der beliebte „Deutsche Abend“ in diesem Jahr entfallen. Um dennoch eine gute Absprache zu gewährleisten führte der VDM erstmals ein Expertentreffen via Telefonkonferenz zur Pflege des Netzwerks sowie zur Vorabstimmung unter den deutschen Experten durch.

„Genormte Methoden dienen (national sowie international) einer verbesserten Vergleichbarkeit von Untersuchungsergebnissen, wodurch auch auf globaler Ebene eine bessere Vereinbarkeit erzielt wird. Sie stellen somit eine einheitliche Sprache in der Analytik dar und die Anwendung ist mittlerweile auch Grundanforderung vieler Kunden. Durch eine Mitarbeit in den Normungsgremien kann aktiv bei der Gestaltung und Ausformulierung von Normen mitgewirkt sowie Vorschläge, Anmerkungen und Kommentare aus Sicht der Industrie eingebracht werden.“

Dr. Christin Klockmann,

DMK Deutsches Milchkontor GmbH

Analytische Woche 2021

Ursprünglich war die Analytische Woche im Frühjahr 2021 in Konstanz vorgesehen. Da auch im Frühjahr 2021 sowohl nationales noch globales Reisen unmöglich waren, entschieden sich IDF, ISO sowie VDM von einer Präsenzveranstaltung abzusehen. Der traditionelle Deutsche Abend musste in 2021 entfallen.

Die Analytische Woche 2021 fand als reine Webkonferenz statt. Was im Jahr 2020 noch etwas holprig verlief konnte in 2021 optimiert werden. Aus den Experten für Milchanalytik waren inzwischen auch Experten für Webkonferenzen geworden, was in sechs Arbeitsgruppentreffen der IDF Standing Committees einen gelungenen Austausch über die aktuellen Projekte ermöglichte. Der VDM konnte in alle Arbeitsgruppentreffen Experten entsenden, welche die Belange der deutschen Milchwirtschaft repräsentierten.

Insbesondere die Projekte der mikrobiologischen Analytik werden maßgeblich von deutschen Experten vorangetrieben. Die deutschen Experten sowie deren entsendende Labore nehmen kontinuierlich an internationalen Ringversuchen teil, um neue Methoden zu validieren und bestehende an den aktuellen Stand der Technik und des Gesundheitsschutzes anzupassen. Hierdurch bleiben Analysemethoden für die deutsche Milchwirtschaft auch zukünftig anwendbar und effizient.

Beispiele für aktuelle Projekte aus dem Jahr 2021

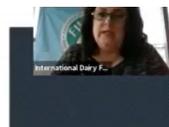
„Bestimmung der Reinheit des Milchfetts durch gaschromatographische Triglyceridanalyse“

In der Norm DIN EN ISO 17678 wurde bisher das Referenzmaterial AFM 519 bzw. 632A eingesetzt. Diese sind ausverkauft. Das Joint Research Center der EU ruft die in IDF organisierten Labore zur Mitarbeit bei der Herstellung eines neuen Referenzmaterials auf. Deutsche Experten konnten bereits gewonnen werden.

„Milch-Auszählung der Sporen von Buttersäure bildenden Clostridien“

Buttersäureproduzierende Clostridien verursachen in Käse erhebliche Strukturfehler. Eine Arbeitsgruppe des IDF unter deutscher Leitung und Mitarbeit bewertet aktuelle Analysemethoden um diese in einem IDF Bulletin für die Branche zugänglich zu machen.

Alternativprogramm zum Weltmilchgipfel 2020



INTERNATIONAL DAIRY FEDERATION

IDF FORUM 2020

DR JUDITH BRYANS – PRESIDENT
CAROLINE EMOND – DIRECTOR GENERAL
PIERCRISTIANO BRAZZALE – SPCC CHAIR

IDF Dairy Leaders Panel 2020

Tues 3rd Nov - 17:00 to 18:30 (CET)



Moderator

Dr Judith Bryans
CEO of Dairy UK

Panel



Mr Minfang Lu
CEO of China Mengniu
Dairy Company



Mr Lino Saputo
CEO of Saputo



Mr Gunnar Hovland
CEO of TINE SA



www.fil-idf.org

Bericht zum IDF-Forum 2020

Grundsätzlich ist für die deutsche Milchbranche ein Blick in andere Regionen der Erde sehr aufschlussreich. Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit die Milchwirtschaft in einem fremden Land kennenzulernen und sich mit Praktikern vor Ort auszutauschen. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2020 viel geplant, äußere Umstände schränkten die Durchführung jedoch maßgeblich ein. Aufgrund anhaltender Kontakt- und Reisebeschränkungen konnte der ursprünglich vorgesehene Gastgeber Südafrika den Kongress nicht ausrichten. Als Alternative sah der Internationale Milchwirtschaftsverband (IDF) einen Kongress in Brüssel vor. Die Durchführung der IDF-Business-Meetings, die normalerweise im Rahmen des Weltmilchgipfels stattfinden, wurde in Brüssel für den Zeitraum vom 30. Oktober - 2. November 2020 geplant. Der IDF entschied sich nach anhaltenden Reisewarnungen und Reisebeschränkungen generell gegen die Durchführung von Präsenzmeetings in Brüssel.

Der Kongress und alle Meetings wurden nun auf den längeren Zeitraum zwischen dem 30. Oktober und 13. November 2020 geschoben. Die Durchführung fand ausschließlich in Form von Webmeetings statt. Der VDM informierte über das überarbeitete Tagungsprogramm und

betreute die inhaltliche Vorbereitung der virtuellen Meetings. Die Fachliche Begleitung der nationalen IDF-Fachgremien erfolgte im Rahmen der durch Covid-19 gegebenen Rahmenbedingungen planmäßig.

Die Vorzüge des Weltmilchgipfels liegen neben der Information zu aktuellen Trends aus Praxis und Wissenschaft vor allem im Austausch des weltweiten Netzwerkes der Milchbranche. In diesem Jahr spielten die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel für die Milchwirtschaft eine übergeordnete Rolle. Ebenfalls thematisiert wurde die Belastungsfähigkeit des Milchsektors - von der COVID-19 Pandemie bis hin zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Branche, die beim UN-Food Systems Summit im Jahr 2021 eine zentrale Rolle einnehmen wird. Weitere Themen mit Bezug zum Tierwohl wie bspw. Stoffwechselkrankheiten und die Unterschiede in der weltweiten Kälberhaltung wurden in den Arbeitsgruppen diskutiert.

Erfreulicherweise etablierte sich im Rahmen des webbasierten World Dairy Summit der digitale „Farmers Round Table“, in dem Landwirte aus verschiedenen Ländern über ihre Erfahrungen in der praktischen Milchviehhaltung berichten und so der Austausch der Landwirte untereinander und mit dem IDF gefördert werden.

Global Dairy Conference 2021 in Dänemark



Bild 1: Vortragsveranstaltung bei IDF-Global Dairy Conference.



Bild 2: Deutsches Frühstück: VDM-Präsident Schmal und deutsche Experten im Gespräch mit IDF-Präsident Brazzale und IDF-Geschäftsführerin Emond.

Bericht zur IDF-Global Dairy Conference 2021

Als Ersatz für den abgesagten IDF-Weltmilchgipfel 2021 in Südafrika fand vom 13. bis 15. Oktober 2021 in Kopenhagen (Dänemark) die „IDF Global Dairy Conference“ endlich wieder in Präsenz statt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, online teilzunehmen. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich des Covid19-Geschehens und der Kurzfristigkeit der Terminbekanntgabe plante der VDM keine Studienfahrt einer deutschen Delegation nach Dänemark.

Im Vorfeld der Global Dairy Conference in Kopenhagen hielt der IDF seine jährliche Generalversammlung ab. Im Oktober 2021 engagieren sich über 1200 Experten aus 43 Ländern in den Standing Comites des IDF. Auf der Versammlung wurde der Beitritt Mexikos bestätigt. Die Bewerbung Frankreichs für den World Dairy Summit 2024 wurde angenommen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten bzgl. der Corona-Pandemie sagte jedoch China den World Dairy Summit in Peking für das Jahr 2023 ab.

Drei IDF-Milch-Champions wurden für ihre Führungsqualitäten, ihr Engagement und ihren Einsatz für den Sektor geehrt. Die Gewinner der Auszeichnungen wurden während des Galadiners der IDF Global Dairy Conference 2021 bekannt gegeben. Erica Hocking, leitende Ernährungswissenschaftlerin bei Dairy UK und

stellvertretende Vorsitzende des ständigen IDF-Ausschusses für Ernährung und Gesundheit mit dem Prize of Excellence ausgezeichnet. Der zweite Preis wurde an Philippe Trossat (ACTALIA) aus Frankreich überreicht. Er hat seine dritte Amtszeit (insgesamt 6 Jahre) als Vorsitzender des Ständigen Ausschusses für Analysemethoden der IDF abgeschlossen. Die letzte Auszeichnung wurde Frankreich für seine Initiative #Fromagissons mit der jährlichen Yves-Boutonnat-IMP-Trophäe (International Milk Promotion) verliehen. Die International Milk Promotion ist ein Arbeitsgruppe des IDF-Marketingausschusses und umfasst 19 Mitgliedsländer. Die beiden Finalisten, die in diesem Jahr ausgewählt wurden, sind CNIEL in Frankreich und der National Dairy Council in Irland.

Der VDM organisierte am letzten Tag ein Deutsches Frühstück am Rande des Konferenzprogramms in Kopenhagen, um den fachlichen und wissenschaftlichen Austausch mit Berufskollegen und Wissenschaftlern zu fördern. Bei den Teilnehmern handelte es sich um bedeutende Entscheidungsträger der Milchbranche – zum Beispiel aus Molkereiunternehmen und Verbänden deutscher Partnerverbände.



18th IDCF International Dairy Cooperatives Forum



Bild 4: Besichtigung der Molkerei Spomlek.



Bild 3: Besuch eines polnischen Milchviehbetriebs.

„Die polnische Landwirtschaft hat durch die kleineren Betriebsstrukturen eine gute Ausgangslage um kommende Anforderungen des Green Deal zu bewältigen.“

Ryszard Bartosik, pol. Staatssekretär



Bild 5: Austausch mit pol. Staatssekretär im Agrarministerium .

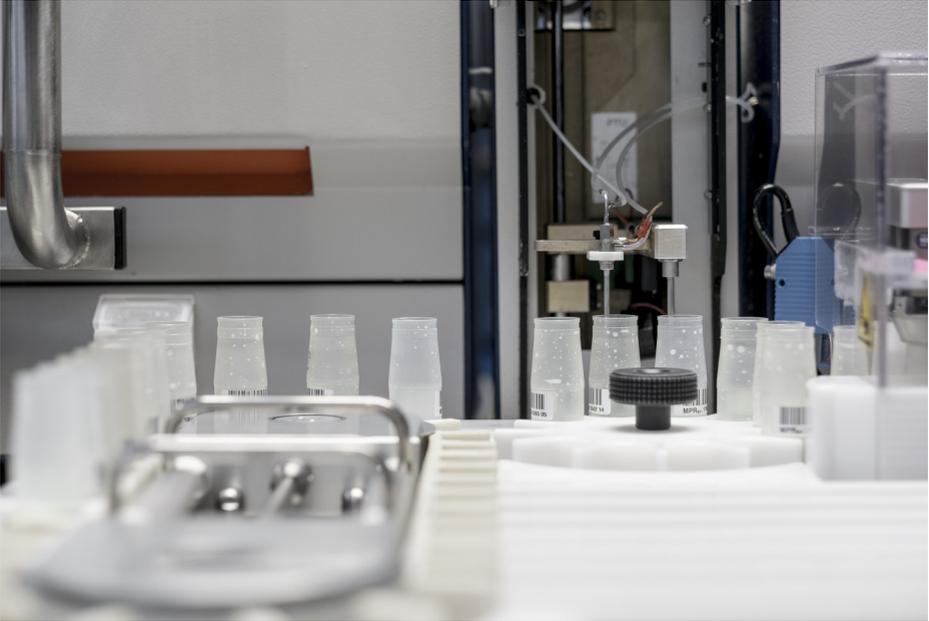
Bericht zur Studienreise nach Polen und zum IDCDF 2021

Vom 08. bis 09. September 2021 nahm eine deutsche Delegation von Milchexperten am 18. International Dairy Cooperative Forum (IDCF) im polnischen Bialystok (Woiwodschaft Podlachien) teil. Aufgrund der pandemiebedingten Reiseunsicherheit wurde die Studienreise in 2021 ins benachbarte Polen geplant. Das jährlich stattfindende ICDF ist die größte Konferenz der Milchwirtschaft in Mittel- und Osteuropa. Dieses Forum zieht jährlich ca. 300 zahlende Teilnehmer aus der Milchwirtschaft (Molkereien und Erzeuger), Wissenschaft, politischen Institutionen sowie dem vor- und nachgelagerten Bereich an. Bei dieser international besetzten Veranstaltung wurden die für die polnische bzw. osteuropäische Milchwirtschaft relevanten Themen mit Gästen aus dem internationalen Umfeld debattiert, z.B. die neue GAP, der Green, die UTP Richtlinien Deutschlands, sowie die Themen Nachhaltigkeit und Tierwohl.

Im Vorfeld des Forums tauschte sich die Gruppe mit dem polnischen Landwirtschaftsministerium in Warschau aus. Polen ist der viertgrößte Milcherzeuger in der EU. Seit vielen Jahren ist Polen Nettoexporteur von Milchprodukten, insbesondere von Butter und Käse. Polen weist bei Milchprodukten einen Selbstversorgungsgrad mit Milchprodukten von 122% auf. Im Jahr 2020 sind sowohl

Im- als auch Exporte von Milchprodukten um jeweils 5% gestiegen. Der Konsum von Milchprodukten in Polen ist in den letzten Jahren angestiegen.

Im Anschluss an das Forum fand ein Austausch mit polnischen Landwirten, Molkereien und Rinderzuchtverband in Podlachien statt. Podlachien gehört zu den wichtigsten Milcherzeugungsregionen in Polen. Die dortige Milchwirtschaft ist in den letzten Jahren gekennzeichnet von einem kontinuierlichem Wachstum der Milchproduktion und Milchverarbeitung. Polen befindet sich weiterhin in der Transformationsphase nach dem Beitritt zur Europäischen Union 2004. In der Landwirtschaft arbeiten 15 % der erwerbstätigen Bevölkerung. Aber nur ca. 65.000 Betriebe produzieren gezielt für den Markt. Die übrigen erzeugen überwiegend für den Eigenbedarf und setzen Überschüsse auf lokalen Märkten ab. Fachwissen, technische Ausstattung und der Spezialisierungsgrad sind sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Molkereiindustrie ist die zweitgrößte Branche der polnischen Ernährungswirtschaft. Die dominierende Form sind Genossenschaften. Der Markt ist zu 70 % in der Hand großer Unternehmen, die Konzentration schreitet weiter voran. Die größten Molkereien sind Mlekovita und Mlekpól. Mit Zott und Hochland gehören auch zwei deutsche Molkereien zu den zehn größten des Landes.



Normen als Regeln der Technik

Sei es beim Papierformat DIN A4 oder beim Aufladen des Handys mittels verschiedener Ladegeräte: Normen und Standards sind im Alltag allgegenwärtig. Eine Norm ist ein Dokument, welches Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren festlegt. Die Norm schafft somit Klarheit über Eigenschaften,

erleichtert den freien Warenverkehr. Sie unterstützt die Rationalisierung und Qualitätssicherung in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Verwaltung. Sie dient weiterhin der Sicherheit von Menschen und Gegenständen sowie der Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen. Damit verbunden ist ein erheblicher volkswirtschaftlicher Nutzen.

Bedeutung für die deutsche Milchwirtschaft

Auch im Bereich der Milchwirtschaft sind Normen für eine Vergleichbarkeit nicht mehr wegzudenken. Beispiele aus dem Bereich der Rohmilch, von denen unter anderem eine einheitliche und vergleichbare Bezahlung der Milcherzeuger abhängt.

Zunächst einmal haben Normen empfehlenden Charakter. Üblicherweise werden inzwischen Normen in deutsche oder europäische Rechts-

grundlagen eingebunden, um technische Anforderungen zu definieren. Hierdurch wird die Anwendung der entsprechenden Normen in der Milchleistungsprüfung sowie für die innerbetriebliche Qualitätskontrolle der Molkereien bindend. Auch die Amtliche Sammlung nach §64 des LFGB besteht überwiegend aus DIN-Normen und stehen so der amtlichen Lebensmittelüberwachung zur Verfügung. Hierdurch erlangen viele Normen der Milchanalytik einen rechtsähnlichen Charakter.

VDM - NORMUNGSPLATTFORM

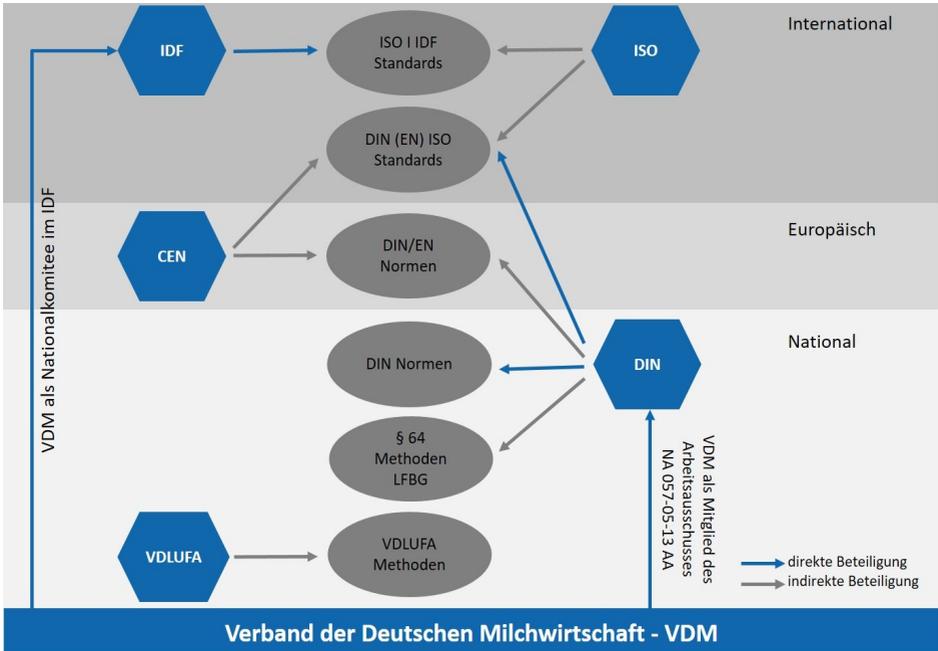
Seit 2020 treffen sich die deutschen Experten der Milchanalytik zweimonatig und bei Bedarf in einem Webmeeting um kontinuierlich über aktuelle Normungsprojekte zu diskutieren.

Neben den von IDF/ISO und DIN vorgegebenen Projekten bringen die Experten Themen aus ihrer aktuellen Arbeit ein, um eine praxisorientierte Lösung auf den Weg zu bringen.

Die VDM-Normungsplattform bietet zwischen den institutionellen Sitzungen eine regelmäßige Möglichkeit zur Information der Experten und Diskussion untereinander. Hierdurch können die Experten und der VDM frühzeitig zu aktuellen Normungsprojekten Stellung beziehen und effizient in den Projekten mitarbeiten.

Die VDM-Normungsplattform hat sich als fester Bestandteil in der Vernetzung der Milchanalytiker in Deutschland untereinander sowie zum Informationstransfer zu Behörden entwickelt.

VDM begleitet die Normungsarbeit



Wie entstehen Normen der Milchanalytik?

Sowohl nationale (DIN) als auch internationale (EN bzw. ISO) Normen entstehen üblicherweise in vier Schritten:

1. Vorschlag oder Antrag interessierter Kreise,
2. Projekterstellung,
3. Erstellung eines Normentwurfes,
4. Validierung und Veröffentlichung.

ISO-Normen entstehen maßgeblich in Zusammenarbeit mit dem IDF. Hierbei werden die ersten drei Normungsschritte in sogenannten Action-Teams und Standing Committees von internationalen Experten erarbeitet. Nachdem die Normentwürfe von den Nationalkomitees des IDF freigegeben wurden, findet die erforderliche Validierung und Veröffentlichung über ISO statt.

Nationale DIN-Normen entstehen über zwei Wege: ein Teil der Normen werden heute noch national im

Wie begleitet der VDM die Normungsarbeit konkret?

Der VDM koordiniert ein nationales Netzwerk bestehend aus Experten der Qualitätssicherung in Molkereien, Auftragsanalytik, staatlichen Lebensmittelüberwachung, Behörden, Herstellern von Analysematerialien bzw. Starterkulturen und Forschungsinstituten.

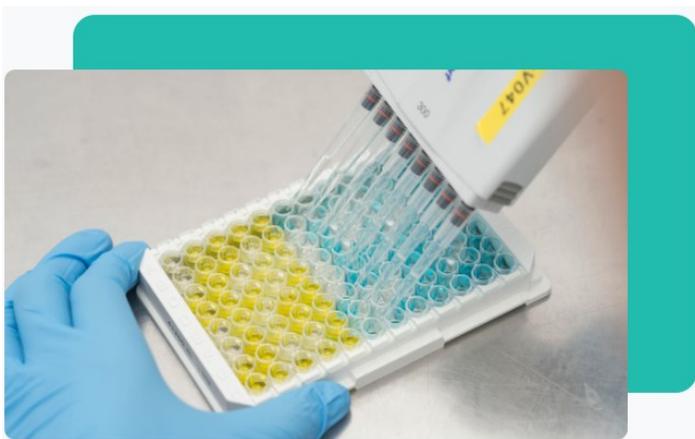
Der VDM entsendet sowohl Experten an die nationale DIN-Arbeitsgruppe

Arbeitsausschuss NA 057-05-13 AA erarbeitet und regelmäßig aktualisiert. Ein erheblicher Teil der Normen entsteht international über IDF-ISO. Hierbei fungiert der DIN-Arbeitsausschuss als Spiegelgremium des ISO/TC34/SC5. Somit können die deutschen Experten noch einmal bei der Validierung von ISO-Normen mitwirken. In diesem Prozess entstehen übersetzte DIN-ISO Normen, wenn die nationalen Experten eine Übernahme in das DIN-Normenwerk empfehlen.

Der dritte Weg zu einer national relevanten Norm führt über das europäische Komitee für Normung (CEN): schlägt eine nationale Normungsstelle aus der EU eine Norm erfolgreich bei CEN vor, so wird diese gemäß Wiener Vereinbarung ohne weitere nationale Abstimmung direkt in das deutsche Normenwerk des DIN übernommen und übersetzt. Hierbei entstehen DIN-EN oder bei Übernahme eines internationalen Standards auch DIN-EN-ISO-Normen.

als auch an die Action Teams und Standing Committees des IDF. Hierdurch gestalten die deutschen Experten sowohl nationale als auch internationale Normen an den entscheidenden Punkten maßgeblich mit. Der VDM organisiert bei jedem relevanten Thema die Beteiligung deutscher Experten und stellt so sicher, dass die Interessen der deutschen Milchwirtschaft gewahrt werden.

Analytische Woche 2022 in Konstanz



Schedule of the IDF/ISO Analytical Week 2022, 25-28 April, Constance, Germany

	Monday 25 April	Tuesday 26 April	Wednesday 27 April			Thursday 28 April	
8.30 - 10.30		Technical visit 7.30 - 12.30	Chairs, deputy chairs and AT leaders	Newcomers	SC AMC	SC HMM	
11.00 - 12.30			AT S01	AT meeting			
12.30 - 13.30 Lunch Break / Exhibition/Ad hoc meetings							
14.00 - 15.30	MSSG meeting 13.00 – 14.30 15.00 – 16.30 (Invitation only) CEN/TC 302 17.00 – 19.00 (Invitation only)	Opening and Symposium	SC AMPAI	SC SA	AT Meeting	SC AMC	SC AMDM
16.00 - 17.30			SCAMAC				
17.45 - 19.00		Sponsor/Exhibitor Showcase workshop					
19.00 - 22.00		Welcome Reception Bodenseeforum	Gala Dinner Mainau				



HYBRID EVENT

IDF/ISO Analytical Week

Bodenseeforum, Constance, Germany

April 25-28, 2022

Vom 25.-28. April 2022 findet nach pandemiebedingter Verschiebung um ein Jahr die Analytische Woche im deutschen Konstanz statt.

Die jährlich stattfindende Veranstaltung wird unter der Schirmherrschaft des IDF und des ISO TC 34/SC 5 für Milch und Milcherzeugnisse vom VDM gemeinsam mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg organisiert. Sie bietet ca. 150 Verantwortlichen aus Milchlaboren und QM-Abteilungen internationaler Molkereiunternehmen, sowie öffentlichen und privaten Untersuchungseinrichtungen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und Ideen über die neuesten Entwicklungen und neue Initiativen auszutauschen.

Als Veranstaltungsort für die IDF/ISO Analytical Week 2022 wurde das Bodenseeforum in Konstanz ausgewählt. Das Tagungs- und Kongress-

zentrum liegt inmitten der Vier-Länder-Region am Bodensee mit Deutschland, Schweiz, Österreich und Liechtenstein. Durch die guten Verkehrsanbindungen und die nahe gelegenen Flughäfen Zürich und Friedrichshafen ist dieser Veranstaltungsort ideal gelegen.

Im Rahmen der IDF-Sitzungen auf der Global Dairy Konferenz in Kopenhagen im Oktober 2021 stellte der VDM die Veranstaltungs-Homepage zur Analytischen Woche 2022 in Konstanz vor.

Die Registrierung wird Ende des Jahres 2021 geöffnet. Um aktuelle Informationen zur Veranstaltung zu erhalten, können Sie sich unter www.idfisoanalyticalweek.com in den Newsletter eintragen. Hier ist auch der aktuelle Zeitplan einsehbar.



Mitglieder



**Arbeitsgemeinschaft
Milch Mecklenburg-
Vorpommern e.V.**



**Bundesverband
Rind und Schwein e.V.**



**Deutscher
Bauernverband e.V.**



**Deutscher
Raiffeisenverband e.V.**



Fokus Milch GmbH



**Gemeinschaft der Milch-
wirtschaftlichen
Landesvereinigungen e.V.**



**Landeskontrollverband
Berlin Brandenburg e.V.**



**Landesvereinigung der Milch-
wirtschaft Nordrhein-
Westfalen e.V.**



MILCH.BAYERN e.V.



**Milcherzeugervereinigung
Schleswig-Holstein e.V.**



**Milchindustrie-
Verband e.V.**



**Milchwirtschaftlicher Verein
Baden-Württemberg e.V.**



**Molkerei
Hainichen-Freiberg**



**Sachsenmilch
Leppersdorf GmbH**



**Verband der
Milcherzeuger Bayern e.V.**

Förderer



Elanco
Deutschland GmbH



EnviroChemie GmbH



European
Dairy Farmers e.V.



Eurofins NDSC Food
Testing Germany GmbH



Hessischer
Bauernverband e.V.



Hochwald Foods GmbH

Hochwald Foods GmbH



IFCN Dairy Research
Network



Informations- und Forschungs-
zentrum für Ernährungswirt-
schaft e.V.



Verband Deutscher Landwirt-
schaftlicher Untersuchungs-
und Forschungsanstalten e.V.



Ludwig Börger
Geschäftsführer

l.boerger@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -246



Merle Denker
Referentin

m.denker@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -243



Friederike Gutöhrlein
Referentin Normung

f.gutoehrlein@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -247

Vorstand



Eckhard Heuser
Vizepräsident



Karsten Schmal
Präsident



Wolfgang Scholz
Vizepräsident



Heinrich Schmidt
Mitglied des Vorstandes



Jan Heusmann
Mitglied des Vorstandes